

Paul Siebeck an Windelband, Tübingen, 8.9.1909, Text nach einer Transkription von Klaus Christian Köhnke,¹ Umfang und Besonderheiten nicht bekannt, Staatsbibliothek zu Berlin, Haus Potsdamer Straße, NL 488

8. September 1909.

W.-wz.² Herrn Geheimen Rat Professor Dr. W. Windelband in Heidelberg.

Hochverehrter Herr Geheimrat, es freut mich Ihnen mitteilen zu können, dass der Verleger des Herrn Dr. Rubinstein,³ Herr Leonid Krumbugel in Moskau, meine Forderung für das russische Uebersetzungsrecht der Hochstiftvorlesungen⁴ acceptierte. Er hat die Entschädigung mit M 150,- auch bereits an mich entrichtet. Ich habe die Hälfte davon Ihrem Conto gutgeschrieben. Es entspricht vermutlich Ihren Wünschen, wenn ich den Betrag zusammen mit dem demnächst fällig werdenden Honorar für die zweite Auflage der Originalausgabe an Sie abführen lasse.

In grösster Verehrung grüsst Sie bestens Ihr aufrichtig ergebener

P. Siebeck.

Anmerkungen

¹ Transkription von Klaus Christian Köhnke] *Kollation derzeit nicht möglich. Der Transkription liegt die Datei Manuskript: Windelband Briefe | herauszugeben von K. C. Köhnke | Ausdruck vom 1.3.2012 zugrunde, die den Herausgebern zur Verfügung steht. Ein Ausdruck dieser Datei befindet sich in öffentlichem Besitz (Universität Leipzig, Nachlass Klaus Christian Köhnke NL 330/3/1/2). Die Signatur des Originals ist mit Stichtag 14.5.2018 noch nicht bekannt. Laut telefonischer Auskunft von Roland Klein, Referat für Nachlässe und Autographen der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz vom 21.11. und 2.12.2016 ist die Erfassung des Nachlasses 488 (Verlagsarchiv Mohr-Siebeck) noch nicht abgeschlossen.*

² W.-wz.] *Namenskürzel des Ausfertigers nicht aufgelöst*

³ Verleger des Herrn Dr. Rubinstein] *vgl. Moses Rubinstein an Windelband vom 5.6.1909*

⁴ russische Uebersetzungsrecht der Hochstiftvorlesungen] *erschienen Moskau 1910 (Die Philosophie im deutschen Geistesleben des XIX. Jahrhunderts).*